

Die Leidenschaft des Hoffenden ist immer größer, als die des Besessenen. So geht es auch mit der männlichsten der Leidenschaften, derjenigen, welche uns mehr als alle anderen (die Liebe nicht ausgenommen) zur Selbstaufopferung und zum Vergessen von Menschenblut hinführen kann, dem Patriotismus: wenn er sich sicher fühlt, dann wird er faul. Georg Dirth.

(14. Fortsetzung.)

Bürgermeisters Söhne.

Roman von Hermann Birkenfeld.

Als nachher der Gebhardt'sche Jagdwagen vor dem Rathhaus hielt, empfand sie beinahe etwas wie Stolz auf ihren Vater, und am Abend, da sie das klingende Rädergerassel auf dem Pflaster hörte, eilte sie sogar vor die Hausthüre.

Doch Willys Gruß blieb ihr in der Kehle stecken, denn daß Theo in Gesellschaft Lisa Meyers und noch eines weiblichen Wesens, das sie beim Laternenschein nicht erkannt hatte, zurückkehren würde, darauf war sie nicht gefaßt gewesen. Die Kassirerin der Firma Biedenweg hatte sie natürlich sofort erkannt, denn umsonst war sie nicht erst vor drei Tagen, am Morgen nach jenem einzigen Spaziergang mit ihm, bei Biedenweg gewesen, um ein paar Kleinigkeiten zu kaufen, für zehn Pfennig Lothband und ein paar schwarze Rüschen in ihrem Kragen. Und vergeblich hatte sie beim Zahlen Lisa Meyer nicht gemustert, vom Kopf herab, soweit als die Vox, in der sie sah, es zuließ. Zudem hatte Lisa gerade kein Gesicht, das man leichtlich vergaß. Also die — wieder die! — Mit der wollte er Reichthum besuch haben? — Aber ja doch, die Herrschaft war möglicher Weise vererbt, die eine der zwei Damen, vielleicht auch aus irgend einem Aden, hatte Beziehungen dort — zum Inspektor vielleicht und mochte nicht allein fahren. In solchem Fall mußte Lisa Meyer doch auch ihren Kavalier haben: Theo! Aber mochte er; so etwas ging sie nichts an. Nicht das Geringste. Aber daß er sie belogen hatte, das war nun unabweisbar und das — das hätte sie ihm so wenig zugetraut, wie sonst irgend eine gemeine Handlung.

Solche erbitternden Gedanken waren ihr blitzähnlich durch das heiße Köpfchen geschossen, falsidokopartig hatte sich das Alles gruppiert — in der halben Minute, die er brauchte, um aus dem Wagen zu steigen und dem Kutscher ein Trinkgeld zu reichen. Auf die Abschiedsszene aber zwischen ihm und den Damen verzichtete sie und eilte lieber ins Wohnzimmer, in Haß ihm die Theekanne aus der Ofenröhre auf den Tisch legend. Dann flog sie förmlich über den Hausflur nach ihrem Stübchen hinauf. Unter sich hörte sie ihn dann ins Zimmer treten, dort verweilen, endlich langsamen Schrittes gleichfalls hinaufgehen. Im ersten Augenblick packte sie die Angst, er möge bei ihr anklopfen; ihr zur Gutenacht irgend ein neues Märchen aufzulesen; ihr Herz klopfte, und mit einem Aufschrei verließ sie die Thür. Doch die Vorsicht war überflüssig gewesen, sie hörte ihn still auf sein Zimmer gehen, das dem ihren gerade gegenüber lag. So war's ja auch am besten. Wohl eine halbe Stunde wartete sie oben, dann öffnete sie leise die Thür und schlich auf den Zehen nach unten, aus Furcht, er möchte ihren Schritt hören.

herauskommen und sie anreden. Aber das that er nicht, obgleich sie ihn viel später, als sie unten das Licht ausgelöscht hatte und sich anschiefe schlafen zu gehen, noch auf seinem Zimmer rumoren hörte.

Die Wahrheit zu sagen, bestand diese Beschäftigung des Doktors wesentlich darin, daß er, ein gewaltiges Kaudhopper darbringend, mit ziemlich großen Schritten seinen Tisch umkreiste, eine Gewohnheit, die er bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten angenommen hatte, wenn es galt, seine Gedanken zu sammeln. Und das hatte er heute Abend ganz außerordentlich nötig, denn eine neue Welt hatte sich ihm erschlossen. Zuerst die Fahrt in dem glattrollenden Brevé, in Gesellschaft der beiden Schwestern, von denen übrigens Lisa, als er kam, sie in der Vorstadt abzuholen, Anfangs ernüchterte Miene machte, das ihm zu bleiben; denn daß ein Herr mitfahren würde, war ihr nicht bekannt gewesen. Erst ihrer blaffen Schwester Doris Erklärung, daß dann auch sie auf das Vergnügen verzichte, hatte die Kellere bewogen, dem Doktor gegenüber Platz zu nehmen, denn gerade, daß Frau von Gebhardt nachträglich noch Doris aufgefordert hatte, mitzukommen, war für Lisa von höchstem Werth. Also zuerst die Fahrt in Gesellschaft der ersten erst allmählich auftauchenden jungen Mädchen durch die sonnenklare Novemberlandschaft zwischen Stoppelfeldern hindurch, aus denen hier und da ein Volk Rebhühner emporrauschte, ein Gase mit hochgerichtetem Köpfchen machte, durch stillen Kiefern- und schon winterlich starren Buchenforst hindurch, wo der Haher krächzte und der Scheckt bochte.

Und dann die Ankunft auf Reichhof, wo die kleine blonde Frau von Gebhardt sich in ihrer schlichten herzlichen Weise mühte, eine sociale Luft zu überbrücken und der Hausherr die redlichsten Versuche machte, auf Doktor Theodor Auseinandersetzungen über nordische Sagen und Wikingerfahrten einzugehen, indem er von seinen Nordlandsreisen erzählte und ihm eine Fülle von Reiseliteratur, kleinen Kunstwerken und sogar ein paar hübsche Schnitzereien zeigte, die er in einem Bauernhofs Vorhöfchen vor zwei Jahren erstanden hatte. Und die Behaglichkeit, die das ganze Milieu umwoh, durchduftete, überströmte, die von dem hergewinnenden Lächeln der gnädigen Frau ausging wie aus den lauten Scherzworten ihres Gemahls, von den sauberen Bronzen und edlen Sedres auf den Sims, wie von den dicken Teppichen, die den Tritt der Füße dämpften! Doktor Theodor Besselbrügge war ja nicht als Hungerleider aufgewachsen, aber er hatte doch heute gemerkt, er habe in einer Welt für sich gelebt. Und die andere, in die er dort auf Reichhof eingetreten war, hatte einen förmlichen Rausch in ihm erzeugt.

Es bedurfte ja so wenig des Neuen, ihn, der mit seinen dreißig Jahren so wenig erlebt hatte, zu packen! Und in solchem Ueberwältigtsein vom Ungeübten hatte er auf der Rückfahrt neben Lisa Meyer gesessen, deren hellen Haarnoten im Raden das Mondlicht überflüßte; sie war mittheilbarer gegen ihn gewesen als zur Zeit von ihres Vaters Liebe, und Mancherlei hatten sie sich erzählt, aus ihrem stillen Leben, von ihrem Thun und Lassen. Ihrer Weiber Geschick zeigte ja so viel Ähnlichkeit miteinander. Nur, daß er sich immer wieder wunderte, wie sie die einformige, zum maschinenmäßigen Dienst zwingende Thätigkeit im Biedenweg'schen Laden überhaupt aushalten könne.

„Glauben Sie wirklich, Herr Doktor“, hatte sie auf eine offene Frage geantwortet und ihn dabei mit ihrem geraden Blick angesehen, „glauben Sie, daß nicht die Mehrzahl der Menschen an eine Thätigkeit gebunden ist, aus der sie sich herauswünschen würden, wenn nicht der Zwang der Verhältnisse sie festete? Vom Steinlopfen am Wege bis hinauf zum Staatsminister — wie Wenige, das ist meine feste Ueberzeugung — wie Wenige nur, die rein aus innerem Triebe an ihrem Ruhberufe festhalten! Den gemeinen Arbeiter treibt die bittere Noth — wie uns Beide —“ fügte sie lächelnd hinzu, „den hohen Beamten der Ehrgeiz — aber seine Ketten trägt der Eine wie den Andere, und es stirbt sich nicht an ihrer Last. Wollten die Menschen rein der Macht ihrer Neigung folgen, würden Ehrgeiz und Hunger als Triebfeder zur Arbeit aus der Welt verbannt, so wären wir keine Menschen mehr. Und ich glaube durchaus nicht, daß irgend etwas einen gesünderen Schlaf erzeugt, beglückenderes Empfinden, als gestillter Hunger, gewehrte Noth. Arm erscheint mir nur ein Mensch, dem mühselos die Schätze in den Schooß fallen und der keine höheren Interessen hat als sein eigenstes Ich, viel ärmer noch als der, der, einem Phantom nachjagend, sich in fruchtloser Arbeit aufzehrt.“

Da hatte er eine kleine Weile geschwiegen, ehe er zögernd antwortete: „Konul Sagert —“

„Vielleicht ein Typus des ersten Falls“, entgegnete sie, vor sich hinsehend, als rede sie mit sich selbst.

„Und ich einer Nummer zwei.“

Nun hatte sie den Kopf ein wenig zu ihm gewandt, „Nicht gerade an Sie haiz ich gedacht.“

Nicht gerade, aber doch in etwas. Und Recht hätten Sie ja auch. Ihnen, Fräulein Lisa, Ihnen allein verdanke ich es ja, daß ich nicht als Drohne weiterlebe. Neulich, an jenem traurigen Morgen, als Sie mit Ihrer raschen Entschlossenheit nach der ersten spärlichen Erwerbsgelegenheit griffen, zu einer Stunde, in der so mancher Andere seine Seelenstimmung als Deckmantel der Trägheit ausgenutzt hätte, da sind Sie mein Vorbild gewesen. Ich habe mich geschämt und eine halbe Stunde später meine Sisyphusarbeit angenommen.“

„Die Schwäche des Weibes —“ sprach sie lächelnd.

„Nein, die heldenmüthige Stärke Ihres Geschlechts habe ich da empfunden. Wie eine Königin erschienen Sie mir im Zwielicht des Trauergemaches, wie König Rothgars Gattin Balchtheow, die goldgezierte.“

„Wer ist das?“

So sehr hatte er sich in ein bei ihm ganz ungewohntes Feuer geredet, daß sie ihn einen Augenblick belustigt anschaute.

Er aber war in sein Fahrwasser gerathen; des Goethenhelden Beowulf Thaten und einen Panegyricus über den mittelalterlichen Stadtbau mußte sie über sich ergehen lassen, und sie nahm das hin als etwas bei ihm ganz Selbstverständliches, ohne Verwunderung, selbst ohne ein Zeichen dessen, daß dies Thema wenig geeignet sei, sie zu fesseln. Nur als seine Begeisterung ihn so weit trieb, ihr ein Exemplar der Grein'schen Beowulf-Uebersetzung, das er zweiseitig besaß, zum Geschenk anzubieten, legte sie doch ab. Für ein gutes Buch als Sonntagslektüre sei sie ihm dankbar, zum Verständnis angelisch-sächsischer Prosa aber, von der sie zum ersten Mal im Leben höre, reiche ihre Schulbildung wohl schwerlich aus.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. Dezember 1902, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Philipp Kraus II. und Sophie, geb. Kimmel, gehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, einer Werkstätte, einem Seitenbau, einem Holzstall nebst Hofraum, belegen in Viebrich, an der Mainzerstraße, zwischen Michael Marx und Adam Bauer, taxirt zu 50,800 Mk., im Rathhauszimmer zu Viebrich öffentlich zwangsweise versteigert. F 266

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.
Königliches Amtsgericht 12.

Damen-Kleiderstoffe

in grösster Auswahl.

Reinwollene Cheviot,
vorzügliche Qualität,
per Meter 1 Mk.

Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.

Badsteine.

Pantelosen und
Feldbrand, mit
guter Uebfahrt ab Fabrik oder auch franco Bau-
stelle zu verkaufen. 9265

W. A. Schmidt, Moritzstraße 23.

Oberhemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz fertigt

G. H. Lugenbühl,

Inh.: Carl Lugenbühl. 8015

Opern-Texte

pro Bändchen von 20 Pf. an empf. d.
Nassauische Central-Buchhandlung
Gea. m. b. H., 8756
vorm. Lützenkirchen & Bröcking,
Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Kasten- und Polster-Möbeln bei reeller
und billiger Bedienung.

Sedanplatz 7. Sedanplatz 7.

Galzestelle der Elektrischen.

A. Maurer, Möbelschreiner.

Bettfedern, Dauen, fertige Betten

faulst man am besten im

Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.

Graue Federn 35, 50, 90, 125, 1.60, 1.80 p. Pfd.
Weiße Federn 2.25, 2.75, 3.—, 3.50, 4.25.
Prellfedern 60, 1.10, 1.40, 2.00, 3.00, 4.50, 5.—

Empfehle mich zum Nacharbeiten und
wieder Neuberstellen von
Gasbüchsen und sonstigen Verschleißungs-
sörpern bei prompter Bedienung u. billiger Be-
rechnung. A. Neulberger, Zimmermannstr. 6.

Grosser Gelegenheitskauf in besseren Stiefeln für Damen und Herren.



In den Preislagen von

6.75, 7.75 und 8.75

offeriren wir eine Anzahl hocheleganter und gediegener
Halbleder-, Kid- und Chevreau-Stiefel
für Damen,

in den Preislagen von

7.50, 9.50 und 11.50

die denkbar elegantesten Herren-Stiefel, schönste
Formen, bequeme Machart, allererste Fabrikate.

Wir verpflichten uns, für jedes Paar obiger Stiefel,
das im Tragen nicht zur vollsten Zufriedenheit sich
bewährt, ein neues Paar als Ersatz zu bieten.
Unsere 5 Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse,
empfehlen wir noch einer ganz besonderen Beachtung.
Diese Woche sind hervorragend preiswerthe Schuhwaaren
darin ausgestellt. Jedes gewünschte Paar wird bereit-
willigst aus dem Fenster heraus verkauft.

Fett & Co.'s Schuhwaarenhaus

„Union“

33 Langgasse 33 — Ecke Goldgasse.

Fenstermäntel

in Blüsch und Fries,
reich bordirt und gestickt,
in allen Farben und Größen
empfehlen in reichster Auswahl

Rückersberg & Harf,
9 Marktstraße 9.

Äpfel

sub zu haben Schußstraße 9 in Schierstein.
Goldbarmänen a Pfd. 17 Pf.
Baumann's Reinetten a " 17 "
Graue Reinetten a " 17 "
Prüde-Reinette a " 17 "
Schler-Reinette a " 17 "
Kochäpfel a Gr. 12 Pf., sowie verschiedene
andere Sorten. Zu beschlügen Mittags am Lager.
Auf Wunsch frei in's Haus geliefert.

Zwetschen

10 Pfd. 90 Pf. Dermannstraße 22, 2 r.

Zwetschen,

reiß und süß, frische Sendung eingetroffen, 10 Pfd.
90 Pf., im Centner billiger bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.
Wein, Linsen u. Wein u. Bordeaux
Käse abzugeben Adlerstraße 27.

Steinmetz-Brod

kostet:

Kraft-Brod, 4 Pfund schwer, 55 Pf.,
850 Gr. 30
Düdt-Brod, 850 35

ist zu haben bei Herren:

Kaufmann E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.
Kaufmann Oskar Siebert, Tannustrasse,
Ecke Röderstrasse.
Kaufmann Alwin Hüpfner, Bismarck-Ring,
Ecke Bleichstrasse.
Kaufmann C. Groll, Schwalbacherstrasse 79.
Kaufmann Witzel, Michelsberg 9.
Kaufmann E. Isbert, Philippsbergstrasse 29.
Kaufmann Louis Linnenkohl, Moritz-
strasse, Ecke Albrechtstrasse.
Kaufmann Dutsch, Wörthstrasse, Ecke Adel-
heidstrasse.
Kaufmann Kirchner, Stiftstrasse 28.
Kaufmann Schlosser, Webergasse 61.
Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59.

Sonnenberg:

Herrn Kaufm. Esinas, Wiesbadenerstrasse 39.

Haupt-Niederlage:

Vegetarisches Speisehaus

„Zur Gesundheit“

Friedrichstrasse 18, 1, Ecke Schillerplatz.
Auf Wunsch wird Brod frei in's Haus ge-
liefert.

Verkaufe

Bei Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein gangbares Geschäft mit Maschinen-
betrieb und fetter Kundsch. sofort zu verkaufen.
Nur gegen Bar. Näh.

Fr. Becker, Elemenstraße 5.

Colonialwaaren-Geschäft in bester Lage,
gutgehend, wegen anderr. Untern. per Januar,
eigentl. früher, zu verkaufen. Offerten unter K. 9
an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr gut gehendes Colonialwaaren-
Geschäft Verhältnisse halber zu verk. Erforderlich
ca. 20,000 Mk. Offerten unter E. 10 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein ungarisches Pferd mit Geschirr und
Sitz zu verkaufen Roonstraße 7.

Ein guter wachsender Junghund zu verkaufen
Gärtner Wagner, Beckstraße.

Engestr. Bulldogge, Brachierempler, 2-jähr.,
wachsam, doppelnasig, folgl. verk. J. Richard,
Blatterstraße 10.

Wergspitzhund, 1 Jahr alt, sehr feines
u. schönes Thier, auf. anhandl. u. wachsl. ist zu
verkaufen b. J. Scheid, Jüdenring 6, Part.

Vegehorn-Rühner, Zuchtenten,
Schlachterkügel, Wela, Hiesl
(Kaninchen) jeden Alters, 1 Kriegshund, Hühne,
1 Forsthund, 1 Neypischer billig zu verkaufen
Bierhäuser Höhe 9.

Schöne bl. Stirn-Amazonen,

spricht, frucht, lacht, weilt, ferner abim, mit o ohne
Bauer zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 66, 2.

Einige sehr schöne Gemälde
a. d. Nachl. z. berühmten
Künstlers sind preiswerth zu verkaufen, auch
rothes Plätschoda u. 6 Plätschuhle, ff. Blumen-
sch. Nicoladstraße 19, Part.

Gelegenheitskauf.

Fünf Brillantringe, 4 Brillanbroden, 1 P.
Brillanohrringe, 2 Damenuhren mit Schloße, be-
setzt mit Diamanten und Rubinen, sowie ver-
schiedene alte Silberarbeiten.

Langgasse 3, 1. Etage.

Ein hochelegantes Jacket zu verkaufen
Römerberg 29, 2 St.

Zu verk. schw. Jacket (Krimmer, fast neu),
2 P. f. Schuhe, weiß u. schw., No. 35, 3. Tangen
area. Derberstraße 6, 1 l.

Ein sch. Wintermantel, f. gr. Fied. post., 15 Mk.,
1 Cape 5 Mk. zu verk. Wismarstraße 29, 2 l.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes seidenes
Steid. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Eleg. l. Damen-Baletot zu vk. Weilstr. 6, 1.

Bett-Lücher ohne Nacht

aus gutem Glasfaser Giffon u. Dowlas
oder Prima Bestfälligem Halb-Weinen
pr. Stück Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50,
2.75 u. Mk. 3.-. Guggenheim &
Marx, am Schloßplatz.

Kunstwert, plast. Original, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 47, Kollerei.

Eine Dec.-Wanne b. zu verk. Adlerstraße 31.
Phot. Apparat f. 12 Pl. a. vk. Albrechtstr. 6, 1.

Für Wirthe.

(Non plus ultra.)

Automat

mit singenden
Vögeln ist billig abzugeben. Wo? sagt der
Tagbl.-Vorlag.

Sehr gutes Tafelclavier b. zu verkaufen
Oranienstraße 27, Erb. Part.

Neues Grammophon mit Musikplatten zu
verkaufen Langgasse 14.

Durch Verkleinerung des Haushalts werden
folgende Möbel zum Verkauf: 1 Schlafzimmers-
Einrichtung, bestehend aus 1 englischen Doppelbett,
1 Doppelschrank (Spiegelschreiben), 1 Wochtsch. m.
Kuffsch. 2 Nachtsch. mit Kuffsch., 1 Handtuch-
sch. 2 Stühlen und 1 Anmel. Preis 850 Mk.
Dasselbe ist in italienisch Ruhbaum u. zu erhalten.
1 Speiszimmer-Einrichtung in acht Eichen, besteh.
aus 1 Buffet, 1 Tisch (Ausziehplatte), 1 Divan u.
2 Stühle (mit Mohairtischen), 1 Tischdecke,
6 Stuhlrohre und 1 Spiegel. Dasselbe kann auch
einzeln verkauft werden. 1 Goldspiegel mit Confol
und 1 Smyrnatypisch. Anfragen

Nahnstraße 38, Part. 1.

Eine feine Schlafzimmers-Einrichtung, 1 großer
Kassenschrank mit Tresor, 2 nuch.-pol. Nachschel-
betten, 1 Kommoden-Garnitur, Sopha, 2 Sessel,
Kleiderschränke, 1 u. 2 Stuhl, Wochtsch. m. n.
Nachtsch. 1 Trümmerspiegel, Verticow, Auszug,
ovale u. □ Tisch, 1 Schreibbureau, Kommoden
u. Confolchen, 1 3-theil. Brandfisch für Weiszeug,
1 Schreibsecretär, 1 Porzellan-Tablette, 1 Kommoden-
Sopha, 1 Schreibtisch, ein. Canape, 1 Titomane,
Bücherschrank, Nähtisch, 1 Delgemälde, Landshaft
aus Norwegen (Original), ovales Goldspiegel, auch
Sopha, 1 Schreibtisch, 1 vorkirres feines
Zeit mit Rohbaummatr. 1 Regulator-Uhr,
Rüchenschrank, Schneidbrett, 2 Delgemälde (Land-
schaften), 1 Ofen, 1 Lyra, 1 Lüster, verfilbert,
Danzhaltungs-Beckenstände u. dal. mehr werden
freihändig billig verkauft. Näheres
Albrechtstraße 22, Unterb. Part.

Eine elegante weiße Schlafzimmers-
Einrichtung, neu, in Umständen halber preisw.
zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, 8.

Ein f. neues Bett, best. aus Bettst., Sprungst.,
Mtr. u. Keil, 30 Mk. 1. ein. Bett 11 Mk., 1 Deck-
u. Kiff, 8 Mk., 2 Stühle, a. 2.20 Mk., 1 Blument.
2 Mk., 1 Kinderl. 1.20 Mk., Küchenf. 30 Mk.,
sch. Wochtsch. 6 Mk., Nachtsch. 5 Mk., ar. Kommode
15 Mk., gest. Strohst. 3.50 Mk., Badent. 5.50 Mk.,
Ebnel. 18 Mk., Stuhl. 18 Mk., Spiegel 12 Mk.,
Wohler 8 Mk., 3-theil. sp. Wand 3 Mk., Vorhang-
gall. u. souh. sehr bill. zu verk. Römerberg 16, 3.
Wohlf. Bett u. Kinderbett bill. Frankentr. 9.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmatr. Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, laf. u. pol. Bettstellen, Tisch- u.
Kleiderschr., Verticow, Kommoden, Spiegel, sämmtl.
Polstermöbel sind billigst neu, baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

Eine gute Bettstelle, Sprungrahmen für
16 Mk. zu verkaufen Marktstr. 12, Erb. Part. r.

Zweiflügler Divan, neu, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 27, Erb. l.

Taschensopha und 2 Sessel b. zu ver-
kaufen Oranienstraße 10, 2.

Sopha, 3 Parodie, z. Deckbett Frankentr. 9.

Selten!

Eine gut erb. Voller-Garnitur, pr. Rohhaar,
für 60 Mk., 1 neue ff. Flur-Toilette, acht Eichen,
für 88 Mk., 1 neuer ff. Trümmerschl. nuch.-pol.,
für nur 20 Mk. zu verk. Albrechtstraße 4, Erb. l.
Ansehen von Radm. 8 Uhr ab. Händler verb.

Ottomane mit Roquet, Divan u. Blüsch-
garnitur billig zu verk. Sohlasse 16. 8764

Verticow, neue u. geb., nuch.-pol., hochf.
geord. f. b. u. verk. Adlerstr. 49, 2. Erb. Part.

Jweithür. Kleiderschrank 18 Mk., 1-theil.
Kleiderschrank 10 Mk., 3-theiliger Weiszeug-
schrank (Vranblisse) 18 Mk., nuch.-Polster-
8 Mk., 5 gute Betten mit Sprungrahmen a 15 Mk.,
Wochtsch. 16 Mk., 2 Polsterstühle a 8 Mk.,
10 gute Deckbetten a 12 Mk., Federstühle a 2 Mk.,
polierter Schreibtisch mit Kuffsch. 20 Mk., nuch.-
Ringbett mit Sprungrahmen, 3-theil. Matr. u.
Keil 65 Mk., ein. Rohhaarmatr. 20 Mk., nuch.-
Verticow, 2 nuch.-Sophas, Canape, 2 Servet-
tische, Auszugstisch, Stühle, Spiegel, Bilder, stüben-
schrank mit Glasaufsatz, emailirte Kochtöpfe in
allen Größen fol. zu verkaufen Marktstraße 12,
Erb. l. St. r. Augst. von 9-12, 3-6 Uhr.

Gelegenheitskauf.

Elegantes Buffet in nuch., innen Eichen,
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Großer Kassenschrank, für Geschäftsbücher
pass., 75 Mk., pr. d. Eichen-Goullisen-Aus-
sichtlich mit 6 Einlagen, nuch.-Bücherschrank,
innen Eichen, Meyer's Conversations-Lexikon
in 16 Bänden, 2 viertheilige spanische Wände
mit grünem Bezug, Kameltasche-Divan sofort
sehr billig zu verkaufen Marktstraße 12,
Erb. l. St. r. Augst. von 9-12, 3-6 Uhr.

! Geldschrank!

mit Tresor, 50 Cmt. hoher Bücherraum, zu
verkaufen Friedrichstraße 18. 8489

Zwei ar. rd. Tische b. zu verk. Adlerstr. 31, 2.

Eisener Platsch und 1 Speiseshrank,
beide groß, für Hotel, Lüster, Amerikaner Ofen,
vernickelt, Canape, Kleiderschrank, Kommode, Con-
sole, Bilder, vollständig. Bett, einzelne Rohhaar-
matr. Deckbetten und Kissen u. f. w. zu ver-
kaufen Marktstraße 4, 1 St. r.

Großer Telephon-Schrank,

jedes Rufengeräusch für den Telephonirenden ab-
haltend, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Hof.

Bis 1. Januar ist meine große Conditorei-
Saden-Einrichtung zu verkaufen.
Gottlieb, Schillerplatz 1.

Neue Nähmaschine billig zu verkaufen,
J. Riegler, Golbaasse 5.

Bäckerei-Einrichtung,

bestehend aus 2 Mulden, Teigtheilmaschine,
Teigbreitern, Brodgesch. und Leuchtstest,
billig zu verkaufen Elemenstr. 29, Part.

Ein fast neues Schanfenstergestell ist billig zu
verkaufen. Näheres Derberstraße 12, Part.

Elegantes vierth. Breat nebst zugehörigem
Schlitten, ein- und zweipännig, sowie fider-
beschlagenes Pferdegeschirr Umzugs halber
zu veräußern Pieblich, Rheinstraße 19. P 156

Eine neue Feder alle zu v. Steinbach 25. 8298

Ein Schuchpferd, eine gebrauchte und
eine neue Feder alle zu v. Weillstraße 16.

Ein g. erb. Kinderwagen und Kinderstuhl
f. billig abzugeben Marktstraße 38, Erb. Part.

Ein Kinderwagen 18 Mk., 1 Sportwagen 6
Reitschiffen, 1 Kinderbergzieher, 2 Mädchenregen-
mäntel, eine Kappe zu verkaufen Herrmann-
straße 7. Sch. Simon.

Gut erhaltenes Fernfahrbrad für 60 Mk. zu
verkaufen Wegeraasse 33, im Laden.

Einige zurückgelegte neue Fahrräder (Marx
Naumann) gebe zu billigen Preisen ab.

Carl Stoll, Hellmündstraße 38.

Ein Kastenofen zu verkaufen Nahnstraße 7.
Wegen Einrichtung der Dampfheizung größere
u. kleinere Porzellandöfen zu verk.

Langgasse 27, Hof.

Großer Kesselofen

zu verk. Lang-
gasse 14, Laden.

Gasheizofen, wenig geb., bill. zu verkaufen
Oranienstraße 60, Unterb. 1 Tr.

G. Büchel zu v. Donnerstr. 39, 2 l.

Gaslampen

(Arm und Lyra) in schönr. Schmiedearbeit billig
zu verkaufen Langgasse 27, Hof.
Eine lange Badewanne zu verkaufen
Friedrichstraße 47, Kollerei.
Ein Bläsdag mit Gebläs für Schmiede u.
Schlosser billig zu verk. Näh. Marktstraße 39, 1 r.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem
Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.
Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.
Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen,
communalständischen, städtischen und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-
Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater
(darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Anfer-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „Al-Rassau“, Blätter für alte nassanische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verloosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Marktstrasse 23,
vis-à-vis dem „Hotel Elhorn“,
Gaslüster
aller Art zu bill. Fabrikpreisen.
K. Brandstätter.
Mein Laden. Grosses Lager 1 St.

Einige Blech-Lampenschirme
und Milchglas-Augenschützer noch billig zu verkaufen Langgasse 27, Hof.

Ca. 100 Fenster,
Vorfenster, Doppelthüren u. Milchglasfenster werden noch sehr billig abgegeben Hotel Adler, Langgasse, Part. Bitte die Maße mitbringen.
Eine sehr praktische Balkontürschwand billig zu verkaufen. Näb. bei
J. & G. Adrian, Bahnhofsstrasse 6.

Abbruch Hotel Adler
in Wiesbaden,
Langgasse 32.

Am Abbruch zum Adler sind Fenster, Türen, Treppen, Erkerfenster mit Rolläden, Metallener Blenden, Sandsteine, Backsteine, ca. 100.000 Ziegel, Kuchentafeln, Parquetböden, Sandstein-Platten, verschiedene eis. Balkone, Dachlände, sowie Bau- u. Brennholz und verschiedene Glasbänder zu haben Näheres Bauhalle Langgasse oder Feldstrasse 25
Adam Trüster.

Schauensterverchlüsse zu verkaufen.
Ph. Schünfeld, Schuhgeschäft, Goldgasse 17.
Mehrere 1000 einmal gebrauchte Säcke zu verkaufen Adlerstrasse 27.

10 Halbkrücker, sowie versch. Kr. Krücker billig zu verk. Weinhandl. Rheinstr. 91.

Früh geleerte Weinfässer
in allen Größen, von 25 Liter bis 1200 Liter, billig abgegeben Neugasse 3.

Doppelfalzige, rote 1. Qualität, sind wieder vorrätig. Ludwig Usinger Nachf., Dohlemerstrasse 7.

Kaufsuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gustav Froytag's Werke, event. „Die Abnen“, zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Frau Drachmann, Grabenstr. 2, 1 St. rechts, launt und zollt sehr gut getragene Herren- und Damenkleider, Militär-Uniformen, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Gold- und Silberarbeiten, Wanduhren u. l. w. Auf Bestellung hier u. auswärts komme ins Haus. 9267

A. Geizhals, Wegergasse 29, launt fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold u. Silber, Wanduhren, Brillanten launt zu realen Preisen Julius Rosenfeld, Wegergasse 88. Bestellungen bitte per 2-St. Karte.

Frau Klein, Etelgasse 30, sollt den höchsten Preis für oetr. Damen-Gehäuse, Herren-Kleider, Möbel, Betten, o. Nachlässe.

Frau Sandel, Goldg. 10, launt: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Wanduhren, Gold, Silber u. l. w. launt auf Bestellung, komme ins Haus. 9054

Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold u. Silber, Wanduhren, Brillanten launt zu realen Preisen Julius Rosenfeld, Wegergasse 88. Bestellungen bitte per 2-St. Karte.

Wasserdichte Decke, gut erhalten, circa 4x6 Mtr., zu kaufen gesucht. Näb. Frankenstrasse 8, 1.

Sämtliche überflüssige, gebrauchte Möbel, Betten, ganze Haushaltungen von 1-20 Zimmern, auch einfache, einzelne Stücke, Waffen, Fahrwerkzeuge, alle mögliche Gebrauchs-Artikel launt stets zu den höchsten Preisen bei sofortiger Kasse das Möbel- und Auktions-Geschäft von **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

Kaffenschrank, ein kleiner, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 11 an den Tagbl.-Verlag unter Angabe des Preises und der Größe.

Reals für Haarschneide zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gepfeifte Zimmer-Vorhänge, 2 Paar Portieren zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter P. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf von altem Eisen, Lumpen, Knochen u. allen Metallen zu den höchsten Preisen. Auf Wunsch komme persönlich ins Haus. Oswald Luckenbach, Dohlemerstrasse 74, Holz- und Kohlenlager.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.
Villa Parkweg, 8 Zimmer, 1. Alleenwohnhaus, Kuchentafel, 1. Meublierung zu verk. Offerten unter D. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näb. 9262
Baubüreau Saalgasse 1.

Villa in bester Lage mit schönem Garten, 41 Ath. haltend, erbtheilungshalber d. d. Testamentsvollstrecker zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Raudnitzky,** Webergasse 3. Telephon No. 2670. 9255

Neuerbautes Geschäftshaus, in allerbest. u. verkehrreichst. Geschäftslage, mit größtem Comfort u. ausgestattet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näher. Architect Heitscher, Saalgasse 1. 9261

Zu verkaufen schön gel. Villa, Alleenwohnhaus, mit Stall und gr. Obhgarten. Gleich beziehbar. Aufschreiben erbeten unter E. A. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa, nächst Sonnenbergerstrasse, 10 Z. Garten, Centr.-Heiz., elektr. L., zu verk. J. Dollhopf, Rheinstrasse 42, 2
Villa Mozartstrasse 6 u. 8 zu verk. durch J. Imand, Luisenplatz 1. 9272
Neu hergerichtete große Villa, ruhige Lage, Sonnenbergerstr., für 108,000 Mtr. zu verk. durch Imand, Luisenplatz 1. 9273
Schöne Villa, Kersthal, für 72,000 Mtr. — Große Villa, ruhige Lage, beim Wald, m. großem Garten u. Sauplatz, für 85,000 Mtr. zu verk. durch Imand, Luisenplatz 1. 9274

Einfamilienhaus in schön. Stadtlage, Vor- u. Hintergarten, 8 große Zimmer, Bad, 5 Manl. K., ev. auch Stall, w. Wegzug sehr billig zu verkaufen, event. zu verm. Otto Engel, Adolfsstrasse 3.
Neues Haus, nächst Kaiser-Fr.-Ring, 4-5-Z. Wohn., rent. eine h. A. Wohnung frei, zu verk. J. Dollhopf, Rheinstrasse 42, 2.
Die bisher von Herrn Architekten Schellenberg bewohnte Villa Wilhelmplatz 2 ist alsbald durch den unterzeichneten Beauftragten der Eigentümer zu verkaufen. Das Grundstück, Haus mit Garten, ist 49 Ruthen groß. Alles Näheres ist auf dem Bureau des Unterzeichneten, Adolfsstrasse 24, zu erfahren. 9264
Dr. Alberti, Rechtsanwalt.

Drei prachtv. Villen, in vornehmer Lage gelegen, für 100,000 Mtr., 130,000 Mtr. und 230,000 Mtr. zu verk. Offerten erb. unter W. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut gehende Restauration, größeres Lokal mit Saal, zu verk. ev. zu vermieten. Best. Offerten unter O. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Verkauf zu Mainz.
In allererster Lage in Mainz ist ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventl. wird ein Finanzhaus bis zu Mtr. 125,000, auch gute Hypothek in Zahlung genommen. Reflectanten beliehen Adresse unter M. B. 40319 an D. Frenz, Mainz, zu richten. F 27

Kapital-Anlage

In Frankfurt a/M. in der 50 Meter breiten Rothschild-Allee sind 4- und 5-Zimmerhäuser, Barriere u. 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, preiswerth zu verkaufen. Offerten u. F. Z. E. 696 an (F. opt. 2651/10) P 114

Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.
Schöne Villa in einer sehr ruhigen Lage, mit Gymnasium u. höherer Mädchenschule, recht preisbillig ab. R. u. No. 99 an Electricitäts-Werk Auerbach. Auerbach (Hessen).

Marktstrasse.
Prachtvolle Villen-Baupläne zu verkaufen. Näb. Saalgasse 1, 2. 9269

Villa m. Stallung u. gr. Garten, Kuchentafel, zu verkaufen. J. Dollhopf, Rheinstr. 42, 2.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Neues Haus, gut rentabel, mit mittelgroßen Wohnungen, Nähe Bismarckring bevorzugt, mit 10-12,000 Mtr. Ans. zu kaufen gel. Offerten unter R. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine Villa zum Alleenwohnen, in der Preislage von 40-50,000 Mtr., direct zu kaufen gesucht. Offerten unter E. W. 20 hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypothekengelder zur ersten u. zweiten Stelle. 9258
Hoyer Sulzberger, Senfial, Bahnhofstrasse 16. Telephon No. 624.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Senfial Hoyer Sulzberger, Bahnhofstrasse 16. Telephon 624. Eprecht, v. 3-5 Km. 9068

Hypothekengelder zur ersten Stelle in jeder Höhe bis 60% Lage, sowie einige Posten 2. Stelle unter sehr günst. Beding. u. verg. Näheres h. H. Haer, Friedrichstr. 19. 8808
6-7000 Mtr. auf erste o. g. zweite verl. auszul. Off. u. U. 4 a. b. Tagbl.-Verl.

Großes Capital in beliebigen Summen zu billigstem Zinsfuß bei 60% Beteiligung, bei Neubauten auch in Teilzahlungen, per gleich ob. Später auszuliefern. Offerten erb. u. T. 9 an den Tagbl.-Verlag.
50,000 Mtr. auf erste Hypothek zum 1. Januar 1903 auszul. R. Dransikstr. 20, B.

Auf 1. u. 2. Hypoth. ist ein Privatcapital von ca. 320,000 Mtr., auch oder in Teilbeträgen, bei billiger Verzinsung auszuliefern. Auch würde ich Restkaufschillinge übernehmen. Offerten u. S. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

14,000 Mtr. Hypothek auszuliefern. Offerten erb. M. 12 an den Tagbl.-Verlag.
10-18,000, auch bis 20,000 Mtr. auf gute 2. Hyp. zu mäß. Zinsf. auszul. auch geth. Off. u. D. 13 a. d. Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
Mtr. 150,000 als erste Hypothek auf ein prima industri. Anwesen in Mainz im Werthe von Mtr. 500,000 zu leihen gesucht. Offerten u. N. N. 40287 an D. Frenz in Mainz. (No. 40287) F 27
30,000 Mtr. 2. Hyp. auf Haus in prima Lage per 1. 4. 1903 ev. fr. gerücht. Ganze Beleihung würde 170,000 Mtr. bei 220,000 Mtr. selbsterhält. Lage betr. Mühl. Jins. Best. billige Off. vom Selbstverleiher gesucht. Näb. hauptpostl. erb. 18,000 Mtr. u. d. Landesb. gel. 5% Zinsen. Off. u. M. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.
Mtr. 1200 gegen Nachhypothek sofort auf prima Object gesucht. Best. Offerten unter E. 2 an den Tagbl.-Verlag. 9264

Auf prima 1. Hypothek werden 70,000 Mtr. und 140,000 Mtr. per April 1903 zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter V. 9 an den Tagbl.-Verlag.
12,000 Mtr. als 2. Hypothek zum 1. Jan. 1903 vom Selbstverleiher gesucht. Offerten u. C. 8 an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mtr. auf rentabl. Haus geg. Nachhypothek zu 5% gesucht. Näb. kostenfrei d. Lud. Winkler, Rheinstrasse 23, 2.
8-9000 Mtr. auf 1. Hypothek per November gel. Offerten unter T. 12 an den Tagbl.-Verlag.
18,000 Mtr. 1. Hypothek ver gleich gesucht. Offert. unter U. 12 an den Tagbl.-Verlag.
Saccapital sucht strebsamer ehrlicher Geschäftsm. Offerten unter Z. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Rehme meine Praxis w. auf. Frau Müll. Gebarme, Etelgasse 1.

Deuster, Deuster u. Sager, wohnt Müll. Gebarme, Etelgasse 7.

Chemiker Dr. phil., vielseitig, auch technisch u. kaufm. gebildet, wünsch in Fabrik od. Geschäft thätig, event. mit Kapital, eingutreten. Wrim. Referenz. Best. Offert. unter K. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Theilhaber gesucht.

In einem hiesigen sehr gut gehenden Geschäft kann sich Herr oder Dame mit 10 bis 15 Mille still betheiligen. Capital wird doppelt sicher gestellt. Guter Gewinn gesichert. Risiko ausgeschlossen. Vermittler zwecklos. Gefällige Offerten unter E. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Gute und sichere Capital-Anlage.

Ein hiesiges kostengedehes Geschäft sucht zur Erweiterung desselben, sowie zur Ablösung eines früheren Bankcredits Capitalisten, event. stillen Theilhaber, Herrn oder Dame, mit 60-70 Mille, welche auf hiesige neue Häuser in erster Geschäftslage sicher gestellt werden und zwar an 2. Stelle. Guter Gewinn. Risiko vollständig ausgeschlossen. Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. Vermittler ausgeschlossen. Nur Selbstverleiher wollen ihre Offerten unter T. 11 an den Tagbl.-Verlag senden.

Geschäftsmann, welcher Bauband-Capitalist zu Speculation. Reflectanten u. ihre Adresse verschlossen unter K. 12 im Tagbl.-Verlag bis zum 1. November niederzulegen.

Betheiligung.

Welt. Architect, gepr. Maurer und Zimmermeister, sucht Betheiligung an einem bestehenden Baugeschäft oder einen mit hiesigen Verhältnissen vertr. Kollegen als Socius. Offerten unter L. 100 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Sofort baares Geld

ehrlich, leicht und in unbegrenzter Höhe zu verdienen ist erprobten und vertrauenswerthen Personen aller Stände **auch als Nebenerwerb** ohne jedes Risiko geboten. Offerten u. J. M. 5962 an Rudolf Mosse, Berlin NW., Jurastrasse 48. (B 16816) F 114

Königliches Theater.

Gel. für läna, od. kürz. Zeit 2 Plätze 1. Rang, Seitenloge oder Gallerie. Offerten u. M. M. 21 postlagernd hier.

Bierzel 2. Parquet, Serie C., abgegeben Elisabethenstrasse 8, Part.

Wohlthätigkeits-Vorstellung im Kgl. Theater.

Ein 1. Ranggalerie-Platz zu verkaufen im Tagbl.-Verlag.
Damen und Herren können a. g. bürgerlichem Mittagslich theilnehmen. Näb. im Tagbl.-B. Sy

Junger Kaufmann sucht Privat-Rittags- und Abendlich. Offerten mit Preisangabe erbeten unter O. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein klein, fein, Club ist ein größ., auch 11. Zimmer, verbund. durch Fließbühne, 1. Etage, zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. An

Vereinszimmer mit Clavier (85 bis 40 Personen fassend) noch einige Tage in der Woche frei.

kleiner Cambrinus, Blücherstrasse 22, zu vergeben, vollständig neu renovirt.

Bereinslokal zu vergeben, vollständig neu renovirt.

Bereinslokal einige Tage in der Woche frei.

Restaurant Stolzenfeld, Gerichtsstrasse 5. Schöne weiße Kage mit schm. Flecken, hüben-rein, in gute Hände zu verk. Dohlemerstr. 68, 2.

Früch voran Glück bezwang.

Zur Entlastung i. Berufs, als pflchttr., gewissenhaft. Bevollm. Vertranter, Geschäftsbefäh. u. s. w. empfiehlt sich strebs. gebild. Kaufmann, thätig, durchaus ehrenhaft, vorzügl. offen. Charakter, Anf. 30er, unverheir., freid. Kathol., angen. Ausserer, aus angeseh. Familie. Seit Jahren i. umfangr. mütterl. Familiengesch. als Geschäftsführer erfolg. thätig, erachtet Suchender es a. d. Zeit, da Ausspannungszeit, — bei der ihm gröss. Vermög. zufalls-Umständ. halb. in abseh. Zeit unauferh. an sich selbst zu denken u. eigene Position u. Lebensglück z. erringen. Süddeutschland. Nähe Grossstadt bevorzugt. Strangste Reellität zugesichert u. erwartet. Gest. Mithell. erbet. u. P. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. staumman, I. J. im Ausl., empf. sich zum Beitragen von Büchern, dopp. u. einf. Buchh. Correip., Vertr., Uebers. a. franz., engl., russ. u. dgl. Offerten sub M. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Wer fertigt Lampenschirme f. Geschäft an? Off. u. W. 100 postl. Taunusstr.

Alle Schreinerarbeiten werden gut u. bill. ausgeführt. Ph. K. Weis, Sebaurstr. 18.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schiedsman **Gottwald 3 Mk.** zugewiesen, was wir dankend beschreiben.
Wiesbaden, 22. Oktober 1902. F 206
Der Vorstand.

Edle Menschenfreunde

Können durch ständige Unterstützung einer adligen bejahrten, namhaften Künstlerin ihr gutes Herz betätigen. Betreffende alleinstehende Dame ist schon seit einem Menschenalter hier anwesend, befindet sich gegenwärtig in tiefster Noth und ist, wenn nicht baldige Hilfe eintritt, dem Körperlichen u. geistigen Zusammenbruch nahe. Zur weiteren Auskunft und Entgegennahme von Geldspenden erklärt sich der Unterzeichnete gern bereit.
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Paula Reimer,

Damen-Schneiderin,
Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8.

Delajja.

Neue Wandbekleidungsplatten sind: Eleganter, wasserdicht, weicher, säurefest und haarend billig.
Aug. Kunz, Stiftstraße 18.

Unzündeholz,

gut trocken, fein gehalten, 100 Pfund Mk. 2.20.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Probieren gegen Concurrenz-Offerte.

Rothwein. Original-Bordeaux.

65 Médoc **Pf.**
bei Abnahme
v. 12 Flaschen
an

p. Oxhoft incl. Zoll Mk. 185.—
Garantirt reiner milder flaschenreifer Wein vom Hause **Dienstbach Frères & Co.** 9416
Bordeaux, liefert frei ins Haus
F. A. Dienstbach, Herderstr. 10,
Weinbergbesitzer und Weinhandlung.

Butter.

1a reine Schmelzbutte Mk. 1.05,
hochfeine Kochbutte „ 1.10,
hochf. frische Landbutte „ 1.20
Marktstr. 23. Maisch N. Tel. 2816.

Grobk. Schipp- Malossol

pr. Pfd. 10 Mk.
empfiehlt 9398
Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Butter-Abschlag.

1a Landbutte bei 2 Pfd. à 1.—
1a Süsrahmbutter „ 2 „ à 1.08
1a Süsrahm-Tafelbutte 2 „ à 1.18.
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden
Telefon 414.
gegenüber Emsor- und Platterstr.

Gravensteiner Nepsel,
ächte Braunschweiger, sind eingetroffen bei
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Zwetschen,

süß und reif, heute frische Sendung eingetroffen,
10 Pfund 85 Pf., Centner 8 Mk., bei
Mehrabnahme billiger. **Otto Unkelbach**,
Schwalbacherstr. 71, Kartoffelhandl. Tel. 2784.

Lagerobst,

Gravensteiner, Reinetten, Goldparmane, Kohläpfel,
Borsdorfer, Wirtschaftsobst zu haben von Mittags
3 Uhr an im Keller Jabnstraße 6.

Frische

Nienwedieper Schellfische
eingetroffen. 9281
J. W. Weber, Marktstraße 18.
Friedr. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
W. u. Stockisch Hellenboarna, 6 u. a. d. u. W.

Hotel Nonnenhof.

Heute Abend von 6 Uhr ab
Spanjan
(auch außer dem Hause).

Restaurant Poths.

Heute Donnerstag von
6 Uhr ab: **Spanjan**
in und außer dem Hause.
L. Schewes.

Lejet Alle!

Einzüge u. u. Gar. u. Maß angef. Hof. 4.— Mk.,
Heberg. 9 Mk., Möcke angewendet 6 Mk., sowie getr.
Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber**, Herrmannstr.
Luisenstr. 6, n. Wilhelmstr. Mult.-Koll. a. D. 8374

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del.)
getreu ähnlich, künstlerisch und billigst ausgeführt.
Näh. bei Herrn
Herr. Bergolder, Mauritiusstr. 7.

Wohlthätigkeits-Vorstellung im Kgl. Theater.

Ein **I. Ranggalerie-Platz** zu verkaufen
im Taabl.-Verlag.

8 Actien

einer Special-Maschinen-Fabrik N. G.
15 % unter effektivem reallem Werthe ab-
zugeben. Bald gef. Offerten unter
W. H. 1902 hauptpostlagernd.

Weihzeugmacherin, sehr geübt
im Feinst- und Gardinen-
stopfen, sowie im Ausbessern, hat freie Tage.
G. Gmpf, Oranienstraße 47, Part. rechts.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Herberstraße 3, Frontispiz.

Zur Aufklärung!

Sin mit Frau **Damm** in dem Beleidigungs-
falle gegen Frau **Opel** nicht identisch.

Frau Anna Damm,
Luisenstraße 5.

Drei prachtv. Villen,

in vornehmer Lage gelegen, für
100,000 Mk., 130,000 Mk. und
230,000 Mk. zu verk. Offerten erb.
unter **W. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 1. Hypothek

werden **70,000 Mk.** und **140,000 Mk.** per
April 1903 zu leihen gesucht. Offerten erbeten
unter **V. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Gangbare Wirtschaft zu pachten gesucht
von cautionf. Wirtheuten; kann sofort über-
nommen werden. Off. u. **H. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Zinger-Nähmaschine billig zu verkaufen
Nischelsberg 26, Hth. 2 Tr.

Geldschrank

an verk. Friedrich-
straße 18.

Zwei Sammet-Divans und ein gewöhn-
liches **Sopha** zu verkaufen Moritzstr. 21, Hinterb.
Moritzstr. 21, D. 1. c. m. H. P. m. t. G. v.

Kerosin, 1, 2 ar. leere F. im H. zu v.
Blegedel. Herr findet sonnige Wohn. u. d.
Wilhelmstr. bei kinderl. Ehepaar, ev. Kost u. Vor-
schrift. Abz. erb. u. **H. 12** an den Tagbl.-Verl.

Suche für meine Tochter, 17 J., eine Familie,
w. sie bei v. Familienanl. ohne g. Vergütung
die Haushaltung gründlich erl. kann. Offerten
unter **H. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stepperin

für Schäftefabrik sof. gef. Off. u. **H. 8. 40331**
an **D. Frenz in Mainz**. (No. 40881) F 27

Goldenes Plüncenz mit Ketten verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 57, 1.

Ohrring verloren.

Gegen gebühr. Hinterlohn abzugeben bei
Frau **Franklin**, Savon-Hotel.
Zugelassen ein **Zwerg-Fox-Terrier**, weiß
und gelb gezeichnet. Abzuholen in
Friebel's Bierquelle, Rheinstraße 29.



Großer Massenfischfang.

Prima frischer ächter Winterjalm (kein gefrorener), kleine
Fische pro Pfund ausnahmsweise nur **1.50 Mk.**
Extra prima Lachsforellen pro Pfund **1.50 Mk.** Silber- u. Bodensee-
Forellen **2.50 Mk.**
Heilbutt im Ausschnitt von **80 Pf.** an.
Cabljan, ganze Fische, **40 Pf.**, im Ausschnitt **50—60 Pf.**
Schellfische, je nach Größe, von **30 Pf.** an.
Schollen, größte, **70 Pf.**, kleine Bachschollen **25 Pf.**
Merlan **50 Pf.** Seehechte, ganze Fische, **40 Pf.**, im Ausschnitt **60 Pf.**
Bachfische ohne Gräten **30 Pf.**
Lebende Sechte von **1 Mk.** an. Karpfen von **1 Mk.** an.
Schleie **1.60 Mk.** Hal **1.60 Mk.**
Frische Seemuscheln **100 Stück 60 Pf.** Bratbücklinge **Stück 10 Pf.**
Duzend **1 Mk.** 9418

Zengnisse,

auf den Namen **Dina Meyer** lautend, wurden
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dies.
Rheinstraße 48, 1. abzugeben.

Heirathen

best. Stände vermittelt **Frau Ch. Ockel**,
Düsseldorf, Elisabethstraße 66. F 194
Fräulein **L. G. No. 2** Dieblich a. Rh.
Bitte Brief abholen bei d. Pst.

Tieferschütterten zeigen wir an, daß
uns unser innigstgeliebtes Söhnchen
und Bräutigam, **Haralden**, nun auch
nach kurzem, aber schwerem Leiden
durch den Tod entziffen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
W. Schmidt nebst Frau,
geb. **Weimer**.

Für die uns erwiesene Theilnahme dankt herzlichst

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anton und Louis Veit.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1902. 9420

Danksgiving.

Für die herzliche Antheilnahme bei dem Ableben unserer Schwägerin
und Tante, der

Frau Jakob Haberstock, Wwe.,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir unsern innigen Dank.

Für die Anverwandten:
Friedrich Haberstock. 9418

Danksgiving.

Für die uns bei dem tiefschmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten
Gatten und Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Jacob Bedel,

bewiesene Theilnahme sagen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Bedel, geb. Dörr.

Wiesbaden, 22. Oktober 1902. 9419